

Oberursfelder Bürgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend Amtl. Veröffentlichungs-Organ der Stadt Oberursel

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags mit der illustrierten Sonntagsbeilage. Abonnementspreis: Monat 6 Pf. inkl. Briefporto. Einzelhefte durch die Post bezogen erhältlich. Nr. 120 gesetzl. Schutz.



Insertionspreis beträgt für die Spaltige Zeile ober deren Raum 15 Pf. Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Reklamen pro Zeile 45 Pfennig. Telefon Nr. 100 Geschäftslokal: Ede Gartenstraße Telefon Nr. 109

Älteste und gelesenste Zeitung der Stadt Oberursel • Der amtliche Anzeigenteil wird in Oberursel auf Plakattafeln ausgehängt.

Amtlicher Teil.

Abgabe von Auslandsbutter und Olivenöl.

Die Kartenausgabe findet statt:

Donnerstag, den 16. März 1916

im Ratshaus.

Vormittags von 8—8½ Uhr für die Familien der Buchstaben G—L.

Vormittags von 8½—9¼ Uhr für die Familien der Buchstaben M—R.

Vormittags von 9¼—10 Uhr für die Familien der Buchstaben S—Z.

Vormittags von 10—11 Uhr für die Familien der Buchstaben A—F.

— Familienkarten sind vorzuzeigen. —

Es erhalten Butter:

Familien bis zu 3 Personen ¼ Pfund für 70 S
Familien bis zu 6 Personen ½ Pfund für 1,40 M
Familien über 6 Personen ¾ Pfund für 2,10 M

An Stelle von ¼ Pfund Butter kann ¼ Liter Olivenöl zum Preise von 75 Pf. abgegeben werden. Das Olivenöl wird Donnerstag, nachmittags von 1—3 Uhr, im Spritzenhaus abgegeben. Die Butter am gleichen Tage in den 3 bekannten Geschäften. Das Geld ist abgezählt bereit zu halten.

Es wird schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß einzelstehende Personen bei der nächsten Butter- oder Fettverteilung voraussichtlich nicht berücksichtigt werden können, da sie diesmal eine größere als die ihnen zufließende Menge erhalten.

Oberursel, den 13. März 1916.

Der Magistrat: Füller, Bürgermeister.

Regelung des Verkehrs mit Butter.

Auf Grund der §§ 12 und 13 der Bundesratsverordnung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 wird für den Umfang der Stadt Oberursel nachstehende Verordnung erlassen:

§ 1

Wer zum Zwecke des gewerblichen Verkaufs Butter von außerhalb bezieht, ist verpflichtet, dies binnen 24 Stunden nach Empfang der Ware und bevor er mit dem Verkauf begonnen hat, schriftlich dem Magistrat, Zimmer 8 des Stadthauses, nach vorgeschriebenem Formular anzuzeigen.

Ferner hat der Verkäufer von Butter ein Buch zu führen, aus welchem hervorgehen muß:

- a. auf der linken Seite des Buches
 1. Tag des Eingangs der Ware
 2. Name des Lieferanten
 3. die bezogene Menge.

b. auf der rechten Seite des Buches

1. Tag der Abgabe der Ware
2. Namen und Wohnung des Empfängers
3. Zahl der Familienangehörigen
4. Nr. der Hausstandsakte
5. abgegebene Menge.

§ 2

Die Verkäufer von Butter sind verpflichtet, das in § 1 bezeichnete Buch ordnungsmäßig zu führen und an jedem Montag Vormittags 8 Uhr im Zimmer 8 des Stadthauses vorzulegen.

§ 3.

Wer Butter von Auswärts bezieht, hat unter Vorlage seiner Hausstandsakte den Empfang innerhalb 24 Stunden nach Erhalt auf Zimmer 8 des Stadthauses anzuzeigen. Die empfangene Menge wird ihm auf die von dem Magistrat auf den Kopf der Bevölkerung festgesetzte Buttermenge angerechnet, wenn sie mehr als die doppelte Menge ausmacht, welche vom Magistrat für den Kopf der Bevölkerung pro Woche in Aussicht genommen ist.

§ 4.

Bis auf Weiteres wird als Höchstmaß für den Kopf der Bevölkerung pro Woche 50 Gramm Butter in Aussicht genommen. Ausgenommen sind Kinder unter 2 Jahren; für Kinder bis zu 14 Jahren kann nur die Hälfte in Aussicht genommen werden.

§ 5.

Welche Menge Butter seitens der Stadt wöchentlich abgegeben werden kann, kommt auf die Ueberweisung an und wird jedesmal öffentlich bekannt gegeben.

§ 6.

Bezüglich der Gastwirtschaften, Bäckereien, Konditoreien etc. wird auf § 3 der Verordnung des Kreisaußschusses vom 3. März 1916 (Kreisblatt Nr. 24) über Regelung des Verkehrs mit Butter verwiesen.

§ 7.

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden nach § 17 der Bundesratsverordnung vom 29. Sept. 1915 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

§ 8.

Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.
Oberursel, den 10. März 1916.

Der Magistrat: Füller.

Kohlenverkauf!

Der nächste Kohlenverkauf findet

Donnerstag, den 16. März, in

im städtischen Lagerhof an der Eppsteinerstraße statt und zwar:

Vormittags von 9—11 Uhr

für die Personen deren Familiennamen mit den Buchstaben A—K beginnen.

Nachmittags von 2—4 Uhr

für die Personen deren Familiennamen mit den Buchstaben L—Z beginnen und

Der Verkaufspreis beträgt 1,60 M pro Ctr. und ist abgezählt bereit zu halten. Barausgabe oder Wechseln kann nicht stattfinden.

Oberursel, den 13. März 1916.

Der Magistrat: Füller.

Bekanntmachung.

Ablieferung von Kupfer, Messing und Nidel hat zu erfolgen:

- a) von den Bewohnern der Taunusstraße, Königsteinerstraße und Herzog-Adolfstraße am Donnerstag, den 16. März, I. Jrs. nachmittags von 1—3 Uhr.

- b) von den Bewohnern der Burggasse, Obergasse, Mühlgasse, Poststraße, Bornthal und Saalburgstraße am Freitag, den 17. März, I. Jrs. nachmittags von 1—3 Uhr.

(Sammelstelle, Ratshaus früher Fabrik Busch-Becker Eingang von der Schulstraße.)

Oberursel, den 13. März 1916.

Der Magistrat: Füller.

Bekanntmachung.

Aufnahme der Vorräte an Heu und Stroh in der Zeit vom 12. bis 15. März 1916.

Auf Beschluß des Bundesrats findet in der Zeit vom 12. bis 15. März eine Erhebung über die Vorräte an Heu und Stroh statt. Die Erhebung unterliegt den aller Art, insbesondere auch das Heu von Alee und sonstigen Futterpflanzen, ferner das Stroh von Roggen, Weizen, Dinkel, Hafer und Gerste.

Ausgenommen von der Erhebung sind:

- a) Die Vorräte, die im Eigentum der Heeresverwaltung stehen,
- b) Die Vorräte, die in der Hand eines Besitzers 20 Zentner Heu oder 20 Zentner Stroh nicht übersteigen.

Die Aufnahme findet hier durch eine Kommission bestehend aus den Stadtverordneten

Herrn Jean Rich,
Herrn Peter Sejer,
Herrn H. A. Mann und dem Landwirt
Herrn Eberhard Senrich, statt.

Sollte die Kommission bei einem Besitzer von Heu oder Stroh nicht erscheinen, so ist derselbe verpflichtet, seinen Bestand spätestens bis zum 15. ds. Mts., abends 6 Uhr im Polizeibüro, Zimmer 2, zu melden.

Betriebsinhaber oder Stellvertreter von Betriebsinhabern, die vorzüglich die Angaben, zu denen sie verpflichtet sind, nicht oder wesentlich unrichtig und unvollständig machen, werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1000 M bestraft.

Betriebsinhaber oder Stellvertreter von Betriebsinhabern, die fahrlässig die Angaben, zu denen sie verpflichtet sind, oder unrichtig oder unvollständig machen, werden mit Geldstrafe bis zu 300 M bestraft.

Oberursel, den 11. März 1916.

Der Magistrat: Füller.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 16. März findet die Auszahlung der Kriegsunterstützung durch die Stadtkasse statt.

Wegen des damit verbundenen außergewöhnlichen Andranges bitten wir von Einzahlungen und Abwickelung sonstiger Kassengeschäfte an diesem Tage Abstand nehmen zu wollen.

Oberursel, den 10. März 1916.

Die Stadtkasse.

Calmano, Lentloff.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Kriegsunterstützung für die 2. Hälfte des Monats März 1916 erfolgt am Donnerstag, den 16. März 1916 im Geschäftslokal der Stadtkasse, Zimmer Nr. 1 des Stadthauses u. zw.

Donnerstag-Vormittags v. 8½—12 Uhr für die Empfangsberechtigten mit den Buchstaben A.—K.

Donnerstag-Nachmittags v. 2—5 Uhr für die Empfangsberechtigten mit den Buchstaben L.—Z.

Wir machen darauf aufmerksam, daß wegen Ausstellung der Jahresquittung die Unterstützung diesmal nur von den Empfangsberechtigten persönlich erhoben werden kann.

Auszahlungen an schriftlich Bevollmächtigte finden auf keinen Fall statt.

Oberursel, den 10. März 1916.

Die Stadtkasse.

Calmano, Lentloff.

Bekanntmachung.

Die Verordnung vom 22. November 1915 — Kreisblatt Nr. 79 — betr. Höchstpreise für Butter, wird hiermit aufgehoben und tritt mit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung außer Kraft.

Bad-Nomburg v. d. H., den 11. März 1916.

Der Königliche Landrat
J. B. v. Bernus.

Wird veröffentlicht.

Oberursel, den 14. März 1916.

Der Magistrat: Füller.

Andere Bekanntmachungen.

Stadt. Oberrealschule i. E.

Anmeldungen für alle Klassen werden von dem Unterzeichneten jederzeit mündlich und schriftlich entgegen genommen. Anforderungen für die Aufnahmeprüfung nach Sexta: 1. geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; 2. die Fertigkeit, ein Diktat ohne große Verstöße gegen die Rechtschreibung in deutscher und lateinischer Schrift klar, deutlich und geläufig niederzuschreiben; 3. Kenntnis der vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen. Sprechstunde des Direktors: an Schultagen (außer Freitag) 12—1 Uhr.

Der Direktor: Prof. Wallenfels.

Bommersheim

Volksschule zu Bommersheim 1916.

Die Anmeldung der schulpflichtigen werdenden Kinder wird Donnerstag, den 16. und Montag, den 20. März, von 11—12 Uhr entgegen genommen. Die Aufnahme findet Samstag, den 1. April, vormittags 10 Uhr statt. Aufgenommen werden diejenigen Kinder, welche in der Zeit vom 1. Oktober 1909 bis 30. September 1910 geboren sind. Impfschein ist mit vorzulegen. Für die nicht in Bommersheim geborenen Kinder ist auch Geburts- und Taufschein vorzulegen. An Stelle des Taufscheines genügt auch eine schriftliche Erklärung der Eltern über die gesetzmäßige Erziehung des Kindes in der betreffenden Konfession.

Bommersheim, den 10. März 1916.

Lamag, Hauptlehrer.

Der Krieg.

3 Flugzeuge abgeschossen.

Großes Hauptquartier, 13. März 1916. (W.B.)

(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei günstigen Beobachtungsverhältnissen war die Tätigkeit der beiderseitigen Artillerien auf einem großen Teil der Front sehr lebhaft und hielt sich beiderseits der Maas und bis zur Mosel hin auf größerer Festigkeit.

Außer Patrouillengefechten an der Somme und dem Scheitern eines kleinen französischen Angriffs im Briesterwald sind keine Ereignisse zu berichten.

Neben ausgiebiger Aufklärungsstätigkeit griffen unsere Flieger feindliche Bahnanlagen und Unterhofsorte besonders an der Eisenbahn Clermont—Verdun erfolgreich an. Es wurden drei feindliche Flugzeuge vernichtet, zwei in der Champagne und eines im Maas-Gebiet.

Ostlicher und Balkankriegsschauplatz.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Artilleriekämpfe am Isonzo

Wien, 13. März. (W.B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 13. März 1916.

Russischer Kriegsschauplatz.

An der bestärktesten Front und am Dnjester wurden russische Vorstöße abgewiesen.

Sonst keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die erhöhte Tätigkeit der italienischen Artillerie dehnte sich auf die ganze Isonzofront aus. Nachmittags wurde ein feindlicher Angriff auf Selz abgeschlagen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Großadmiral von Tirpitz erkrankt.

Berlin, 13. März. (W.B. Nichtamtlich.) Wie wir hören, ist der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Großadmiral von Tirpitz, seit einigen Tagen erkrankt. Die Geschäfte werden von dem dienstältesten Offizier geführt.

Lokales.

Postdienststunden. Auf Antrag mehrerer hiesiger Firmen sind von der kaiserlichen Ober-Postdirektion die Schalterdienststunden vom 16. März ab anderweit festgesetzt, und zwar von 8—1 Uhr und von 3—7 Uhr.

Der Vaterl. Frauen-Verein bittet seine Mitglieder die regelmäßigen Bekanntmachungen des Vereins in diesem Blatte zu beachten, da keine persönlichen Einladungen mehr erfolgen.

Kriegsanleihe. Zur Förderung der Zeichnungen auf die 4. Kriegsanleihe war auf Sonntag Abend eine Versammlung in der Frankfurter Hof berufen worden, die leider schwach besucht war. In eingehendem Vortrag beleuchtete Herr Rektor Kegel den von ihm in allen Einzelheiten beherrschten Gegenstand. Er betonte die patriotische Pflicht, welche Jedem, der es irgend kann, zur Beteiligung veranlassen sollte und schilderte die Vorteile, welche beide Arten der Anleihe, die 5%ige und die 4½%ige für den Kapitalisten und den kleinen Sparrer bieten. Für diejenigen, welche kleine Beträge von 1.— bis 100 M anlegen wünschen, bieten die Sammel-Zeichnungen der Schule Gelegenheit sich an der Kriegsanleihe zu beteiligen. Bei der vorjährigen Anleihe brachten unsere hiesigen Schulen mit diesen kleinen Zeichnungen über 10 000 zusammen.

Versammlung und Vortrag. Wie aus dem Inzeraten-Teile ersichtlich ist, lädt der Direktor unserer Oberrealschule auf Mittwoch Abend 9 Uhr zu einer Versammlung im Saale der Anstalt ein. Es wird über unsere augenblickliche Lage und im besonderen über die vierte Kriegsanleihe gesprochen werden. Der Gegenstand sollte jedermann reizen hinzugehen. Hoffentlich wird die Veranstaltung recht zahlreich besucht werden.

Ausschuss für Kriegshilfe. Häufig haben Frauen und Mädchen den Wunsch ausgesprochen, abends für die Truppen zu arbeiten, insbesondere haben dieselben oft ihre Bereitwilligkeit zum Stricken bekundet, wenn sie nur Wolle erhalten könnten. Diesem Mangel hat der Ausschuss, durch Bezug eines größeren Postens Strickwolle für Liebesgaben abgeholfen und ist zu hoffen, daß sich nun die guten Absichten in die Tat umsetzen werden, und daß sich wohl viele melden werden, welche entweder selbst unentgeltlich stricken, oder auf ihre Kosten durch bedürftige Frauen stricken lassen. Die Ausgabe der Wolle geschieht in der Nähstube der Kriegshilfe in dem Erd-Geschoß der Oberrealschule, Donnerstags von 9 bis 12 Uhr. Die Wolle wird von dem Ausschuss zum Kostpreise von 4.05 Pfund abgegeben, kann jedoch auch ohne Bezahlung an diejenigen, welche nur das Stricken übernehmen, verabsolgt werden. In beiden Fällen ist zu bemerken, daß mit dieser Wolle angefertigte Soden-Liebesgaben nicht an einzelne Personen versandt werden dürfen, sondern zur Verwendung für die Truppen dem Ausschuss abzuliefern sind.

Deutsche Mode 1916! Der kommandierende General in Nürnberg, General der Kavallerie Freiherr von König, wendet sich in einem Erlaß gegen die kaltenreichen Röcke und hohen Stiefel der Frauen. Er bezeichnet diese als Modentorheit, als Stoff- und Lederverschwendung, und ermahnt von dem vaterländischen Sinn der Frauenwelt, daß diese der ersten Zeit entsprechend zu schlichter Kleidung zurückkehre. Die militärische Kritik der deutschen Mode im zweiten Kriegsjahr ist sehr richtig und zutreffend, ob sie aber Erfolg haben wird? — reden wir nicht darüber! Die Gegensätze zwischen dem Ernst der Zeit und einer geradezu Stofforgien feiernden und in ihren Formen unendlichen Mode sind nie so scharf hervorgetreten wie gegenwärtig. Erfreulicherweise fehlt es auch nicht an Frauen, die gegen die Auswüchse der Mode Stellung genommen haben. (zb.)

Verlust des Anspruchs auf Wittwengeld bei Kriegsteilnehmern. Bei vermögenden Kriegsteilnehmern aus dem Kreise der vermögenden Bevölkerung erleiden die Familienangehörigen (Ehefrau und Kinder) häufig noch weitere Verluste, indem sie zu spät ihre Ansprüche auf Hinterbliebenenrenten bei dem zuständigen Versicherungs-Amt geltend machen. Die gesetzlichen Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung, welche hierbei zur Anwendung kommen müssen, sind für die ausführenden Behörden bindend, so daß sie Ausnahmen nicht zulassen können. Nach § 1300 der Reichsversicherungsordnung verfällt der Anspruch auf Wittwengeld, wenn er nicht innerhalb eines Jahres nach dem Tode des Ehepartners geltend gemacht

wird. In den Fällen des Vermittels von Kriegsteilnehmern will sich dessen Ehefrau selbstverständlich zunächst nicht als Witwe betrachten, da sie immer noch auf Lebenszeichen ihres vermögenden Ehemannes wartet. Weiterhin aber ist auch der Tod ihres Mannes amtlich noch gar nicht festgestellt und es dauert oft sehr lange, bis diese Gewißheit geschafft werden kann. In solchen Fällen ist alsdann die Frist des § 1300 der Reichsversicherungsordnung verstrichen und die Witwe muß mit der Gewißheit des Todes ihres Mannes den Verlust des ihr zustehenden Wittwengeldes beklagen. Um diesem letzteren Verluste vorzubeugen, müssen die Ehefrauen vermögter Kriegsteilnehmer immer auf Neue darauf hingewiesen werden, daß ihnen das Wittwengeld, wie überhaupt alle gesetzlichen Leistungen der Reichsversicherungsordnung auch dann schon gewährt werden, wenn der Versicherte verstorben ist. Er gilt als verstorben, wenn während eines Jahres keine glaubhaften Nachrichten von ihm eingegangen sind und die Umstände seinen Tod wahrscheinlich machen. Zur Sicherung ihrer gesetzlichen Ansprüche sollten daher die Ehefrauen vermögter versicherter Kriegsteilnehmer möglichst bald nach dem Erhalten der Nachricht, daß ihr Mann vermögter wird, sich an das Versicherungsamt des letzten Wohnortes ihres Mannes wenden und um Festsetzung der Hinterbliebenenbezüge bitten.

Keine Oster-Liebesgaben. Die Seeresverwaltung macht darauf aufmerksam, daß bei voller Anerkennung der Opferfreudigkeit der Bevölkerung besonders Osterliebesgaben aus Anlaß des bevorstehenden Osterfestes nicht zugelassen werden können. Sie würden eine außerordentliche Belastung der Verkehrsmittel zur Folge haben, die unbedingt vermieden werden muß. Aber auch im Interesse der zur Zeit gebotenen Sparamkeit wäre es unwirtschaftlich, aus Anlaß des Festes leicht verderbliche Dinge, wie Eier, Wurstwaren usw. zu verschicken.

Was werden die Zigaretten in Zukunft kosten? Diese Frage, die die Raucherwelt zurzeit lebhaft beschäftigt, beantwortet ein Fachmann dahin, daß Zigaretten in Zukunft 7½ Pfg., Siebener- und Achter-Zigaretten mindestens 10 Pfg. und Zehner-Zigaretten mindestens 12 Pfg. kosten werden. Es sind also immerhin recht beträchtliche Aufschläge, mit denen wir rechnen müssen. Manches einer wird sich wohl das Rauchen aus Sparamkeitsgründen gänzlich abgewöhnen müssen!

Fortschritt nach dem Jüder! Der Jüder ist verschwunden, verteuert außerdem. Deutschland ist das jüderreichste Land; Jüdermangel ist Wahnsinn. Jüdermangel ist Frevel! Der Jüder ist das letzte Volksmittel, nachdem Fett, Butter und sogar Kartoffeln fehlen und die Brotkarte verkleinert ist. Der Jüder muß wieder hergestellt werden. Der Kriegsausschuss für Konsuminteressen, Berlin W 35, Potsdamer Straße 56, bittet alle, welche über Jüderbestände Auskunft geben können, dieses unverzüglich zu tun. Nicht nur seine angeschlossenen 7 Millionen Mitglieder, sondern auch die Händler, welche schon im vorigen Jahre in gleicher Weise dem Volkswohl dienten. Sobald bekannt ist, wo der Jüder steckt, dürfte er schnell mit Hilfe des Reichstags und der Behörden dem Volk wieder zugeführt werden.

Kriegstraum des Prinzen Joachim von Preußen. Wie der Minister des königlichen Hauses, Graf A. zu Eulenburg, bekannt gibt, hat im königlichen Schlosse Bellevue bei Berlin die Kriegstraum des Prinzen Joachim von Preußen mit Prinzessin Marie Auguste von Anhalt in Gegenwart der Kaiserin und des Herzogs und der Herzogin von Anhalt sowie der nächsten Angehörigen des Brautpaares stattgefunden. Der Kaiser war durch die Anwesenheit im Felde an der Teilnahme verhindert.

Nacht Tage Kuchenperre. Vom 13. bis 19. März ist in der Reichshauptstadt Kuchenperre, d. h. es darf mit Rücksicht auf vorübergehenden Mehlmangel kein Kuchen gebacken und verkauft werden. So kann auch anderwärts kommen, wenn Mehl, das wir für Brotnahrung brauchen, zu stark für Kuchen verwendet wird.

Der heutige Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 14. März. (W.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Allgemeinen keine Veränderung der Lage. Ein kleines Gefecht bei Wieltje nördlich von Ypern endete mit der Zurückwerfung der Engländer.

Je ein englisches Flugzeug wurde östlich von Arras und westlich von Bapaume von Leutnant Immelman abgeschossen. Die Insassen sind tot.

Leutnant Bölle brachte 2 feindliche Flugzeuge hinter der französischen Linie über der Feste Marre und bei Malancourt (nördlich von Verdun) zum Absturz. Das letztere wurde von unserer Artillerie zerstört. Damit haben beide Offiziere ihr 10. und 11. feindliches Flugzeug außer Gefecht gesetzt. Ferner wurde ein englischer Doppeldecker nach Luftkampf nördlich von Cambrai zur Landung gezwungen. Die Insassen sind gefangen genommen.

Ostlicher und Balkankriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Seeresleitung.

Wer Brotgetreide verfüttert, veründigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar.

Koch-Rezepte

aus der Kochküche des Vaterl. Frauen-Vereins.

Bei dem Probekochen am 16. März wird außer Hackbraten und Spinat noch Kartoffelsalat ohne Öl anzumachen gezeigt werden und die Kartoffeln dazu in der Kiste gekocht.

Billiger Hackbraten für 6 Personen.

3 Schiffszwiebeln werden über Nacht eingeweicht, dann ausgedrückt und durch die Fleischmaschine getrieben. ½ Pfund gehacktes Rindfleisch und 1 Dose Leberpastete (von der Stadt) werden mit dem Zwiebel und 1 Ei vermischt, Gewürz ist in der Leberpastete, nach Belieben kann Zwiebel hinzu gefügt werden. Der Hackbraten wird ½ Stunde auf dem Herd angebraten und dann noch 2 Std. in die Kiste gestellt.

Spinat.

3 Pfund Spinat werden sauber gewaschen und tropfnah in den Topf getan. Bei festgeschlossener Deckel läßt man ihn sich erhitzen und stellt ihn am besten Abends in die Kiste. Morgens wiegt man ihn fein, macht mit der ablaufenden Brühe eine Mehlschwitze und stellt ihn in einen kleinen Topf nachdem er aufgekocht hat noch zwei Stunden in die Kiste.

Zeichnet die Kriegsanleihe! In ernster Stunde.

Nun gilt's mein deutsches Volk, der Welt zu zeigen, Daß Du den Ernst der Zeit auch recht verstanden, Gib Deinem Vaterlande all' Dein Eigen' Und mach' des Feindes Hoffnung mit zu Schanden. Wir können zeichnen! Unsere deutschen Schwerter, In Ost und Westen zeichnen sie Geschichte, Von Tag zu Tag wird ihre Klinge härter Und flammend helfen sie dem Weltgericht. Wir können zeichnen! Denn im Schutz der Waffen, Die unser Land gleich eh' nem Ball umziehen, Blüht goldner Lohn dem emsig frohen Schaffen Und reiche Ernte unser Volkes Mühen. Wir wollen zeichnen! All' die teuren Namen, Die draußen auf dem Feld der Ehre blieben, Die krank und wund zur Heimat wieder kamen, Sind in des Reiches Schuldbuch eingeschrieben. Wir wollen zeichnen und gemeinsam tragen Die Last, die dieser Krieg uns auferlegte, Wir wollen alle gern und ohne Zagen Den Wahn zerstören, den der Feind noch hegte. Wir müssen zeichnen! Sind es Millionen, Die in der Reichen Bank und Kasse stehen, Sind's „Hundert“ derer, die in Hütten wohnen: Sie alle werden gleich des Reiches Leben! Wir müssen zeichnen! In dem ganzen Volke Soll dieses „Muh!“ ein willig Echo finden Und soll, gleich Segensströmen einer Wolke In Opferinn das ganze Reich verbinden. Mag können, Wollen, Müßen nun bescheiden Ein reich' Ergebnis diesen großen Werken, Das deutsche Volk wird sich auch hier bewähren In treuem Sinn in Opfermut und Stärke Und im Erfolg der Reichsanleihe liege Für uns daheim die Zuversicht zum Siege!

G. Frech.

der kath. Pfarrgemeinde Oberursel.

Gottesdienst-Ordnung

Mittwoch, 15. März: ½ 7 Uhr im Joh.-Stift best. hl. Messe zu Ehren der l. Muttergottes von der immerwäh. Hilfe für einen im Felde stehenden Krieger. ½ 7 Uhr gest. hl. Messe für + der Familie Jörges u. Opfermann; 7 Uhr best. Amt für + Anna Sulzbach.

Donnerstag, 16. März: ½ 7 Uhr im Joh.-Stift best. hl. Messe für + Jakob u. Josef Kunz; ½ 7 Uhr gest. Segensmesse; 7 Uhr best. hl. Messe für Jos. Adam Steinmetz.

Gottesdienstordnung.

der kath. Pfarrgemeinde Bonmersheim.

Mittwoch, 16. März: 7¼ Uhr 2. Sterbeamt für + Krieger Joh. Weigand.

Donnerstag, 16. März: 7¼ Uhr best. Amt für Kathar. Schwarz mit Segen; abends 8 Uhr Andacht zu Ehren des hl. Josefs mit Segen.

Gottesdienstordnung.

der St. Sebastians-Kirche Stierstadt.

Mittwoch, 15. März: 7¼ Uhr best. Amt für Oberh. Ammüller u. dessen Ehefrau Justina.

Donnerstag, 16. März: 7¼ Uhr best. hl. Messe für + Elfr. Ammüller geb. Conradi; 8 Uhr abds. Andacht zu Ehren des hl. Josefs mit Segen.

Gottesdienstordnung.

der kath. Pfarrgemeinde Oberhöchstadt.

Mittwoch, 15. März: in Schönberg hl. Messe für den + Joh. Henrich.

Donnerstag, 16. März: Amt für den + Peter Beitz und Melania geb. Diel.

Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Berlebach. Druck und Verlag von Heinrich Berlebach in Oberursel.

Beschwerden über unregelmäßige Zustellung der Zeitung sollte man sofort in unserer Geschäftsstelle melden, da wir nur dann in der Lage sind, Abhilfe zu schaffen.



Zeichnet die Kriegsanleihe!

Fünfprozentige Deutsche Reichsanleihe

zu 98,50

oder

Viereinhalbprozentige auslosbare Deutsche Reichsschatzanweisungen

zu 95.

Die Kriegsanleihe ist

das Wertpapier des Deutschen Volkes

die beste Anlage für jeden Sparer

sie ist zugleich

die Waffe der Daheimgebliebenen

gegen alle unsre Feinde

die jeder zu Hause führen kann und muß
ob Mann, ob Frau, ob Kind.Der Mindestbetrag von **hundert** Mark
bis zum 20. Juli 1916 zahlbar
ermöglicht **Jedem** die Beteiligung.

Man zeichnet

bei der Reichsbank, den Banken und Bankiers, den Sparkassen, den Lebensversicherungsgesellschaften, den Kreditgenossenschaften

oder

bei der Post in Stadt und Land.

603

Letzter Zeichnungstag ist der **22. März.**

Man schiebe aber die Zeichnung nicht bis zum letzten Tage auf!

Alles nähere ergeben die öffentlich bekanntgemachten und auf jedem Zeichnungsschein
abgedruckten Bedingungen.

Wassercreme?

Nein!

Nur Del-Wachs-Federputz

Migrin

gibt tiefschwarzen, nichtabfärbenden
Hochglanz und macht das
Fleder wasserfest. 673Sofortige Lieferung, auch **Trans-**
lederfett u. Schuhfett Tranolin.Fabrikant: Carl Gentner,
Göppingen (Württbg.)

Schutzmarke

STEINHÖFELS Handels-Schule

Frankfurt a. M. :: Kaiserstr. 51

Gegründet 1895 Telefon; Römer 4644.

Am 3. April und am 1. Mai beginnen die

neuen Handelskurse

zur gründlichen Vorbildung für den

KONTORBERUF

Anmeldungen werden rechtzeitig erbeten.
Man verlange Prospekt. 687

Kaufe jedes Quantum Kartoffeln

bis zu 300 Ctr. Habe Berechtigung den Höchstpreis zu
überschreiten bis zu 5 Mark per Ctr. (757)

Zu erfragen im Verlag.

Waschkessel

John's & Schmidt's
Waschmaschinen
Herdschiffe
Guss. Kesselgestelle
Räucherapparate
Hausbacköfen
Buttermaschinen

empfiehlt

645

J. Hieronymi, Vorstadt 8.

Annahme von Bestellungen für Bommer-
heim bei Gg. Meister, Gastwirt.

Als Ersatz

für den abgelieferten Kohlen-
Waschkessel empfehlen wir

Dampf-Waschapparate

mit Gasfeuerung.

Auf Gas waschen ist billig,
bequem und schont die
Wäsche. 808

Vorführung auf Wunsch kostenlos.

Hess.-Rheinische Gas-Aktiengesellschaft

Unterehainstraße 1.

Telefon 22.

Aerzte

empfehlen als vor-
treffliches Hustenmittel

Kaiser's Brust- Caramellen

mit den 3 Tannen

Millionen gebrauchen
sie gegen

Husten

Heiserkeit, Verschlei-
mung, Katarrh, schmerz-
zenden Hals, Reiz-
husten, sowie als Vor-
beugung gegen Erkäl-
tungen, daher hochwill-
kommen jedem Krieger!
6100 not. begl. Zeugnisse
von Ärzten und
Privaten verbürgen den
sicheren Erfolg.Packt 25 Bgl., Dose 50
Bgl. Kriegspackung 15 Bgl.,
kein Porto. Zu haben in
Apotheken sowie bei
Joh. Dinges in Oberpfälz
Heinrich Hof in „

Ein gut erhaltener Herd

zu verkaufen. 642

Näheres Adam Jost,
Feldbergstraße 18.

RACKOWS

Handels-
Akademie

Frankfurt a. M. Zell 121

Praktische Vorbereitung
und Fortbildung von
Herren und Damen jeden
Alters für den kaufmänni-
schen Beruf.

Unterricht an jedermann

in Tages- u. Abendkursen

in

Buchführung,
Rechnen, Korrespondenz,
Wechsel, Scheck- u. Bank-
verkehr, Schönschrei-
bschreiben, Stenographie,
Maschinenschreiben,
Deutsch, Englisch, Französisch.Ankunft und Prospekt
kostenlos.

Pseudonymwechsel.

Einquartierung

übernimmt 559

„Kaisergarten“.

f. Geflügel, Schwein,
wagen u. sackweise
billig. Liste frei. 1911
Graf & Co. Mühle
Auerbach, (297) Hessen.

Visitkarten

empfiehlt

Buchdruckerei S. Berlebach



Nachruf.

Auf dem Felde der Ehre starb den Heldentod fürs Vaterland
der Schlosser

Josef Bender

aus Stierstadt.

Musketier im Infanterie-Regiment No. 87.

Wir bedauern den Verlust dieser tüchtigen Arbeitskraft und
werden sein Andenken stets in Ehren halten. 802

Maschinenfabrik Turner Akt.-Ges.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rhein-
straße 42) den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie
den Kommissaren der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombardkredit zwecks Einzahlung auf
die Kriegsanleihen werden 5 1/2 % und, falls Landesbankschuldverschrei-
bungen verpfändet werden, 5 % berechnet.

Sollen Guthaben auf Sparkassenbüchern der Nassauischen Spar-
kasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Ein-
haltung einer Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorge-
nannten Zeichnungsstellen erfolgt. 662

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 31. März.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Städtische Oberrealschule i. E.

Mittwoch, den 15. März, abends 9 Uhr, im
Saale der Anstalt:

Vortrag

über unsere gegenwärtige Lage und
die vierte Kriegsanleihe.

Die Angehörigen unserer Schüler, die Freunde der An-
stalt, kurz alle Einwohner unserer Stadt sind freund-
lichst und dringend eingeladen. 816

Der Direktor.
Prof. Wallenfels.

Vaterländischer Frauenverein

Zweigverein Oberursel.

Säuglingspflege, Wochenhilfe, Krüppelfürsorge.
Fürsorge für die Verwundeten. 758

Säuglingsberatungsstelle im Ratkeller, Montags
von 4-5 Uhr, Sprechstunden der Vorsitzenden, Tau-
nusstraße 18, Montags, Dienstags und Freitags von
5-7 Uhr, Mittwochs u. Donnerstags von 10-11 Uhr.
Letztes Probekochen: Donnerstag, d. 16. März, Abends
8 1/2 Uhr in der Küche der Volksschule, Eintritt frei!

Ausschuß für Kriegshilfe

Fürsorge für die Verwundeten,
Sendung von Liebesgaben an die Truppen im Felde, —
Unterstützung der Familien der Kriegsteilnehmer.

Geschäftsstelle: Taunusstraße im Volksschulgebäude
Montags und Donnerstags 11-12 Vorm.
Sprechstunde: Taunusstraße Nr. 18.
Dienstags und Freitags 5-7 Nachm.

Haupt-Ausschuß-Sitzung: Freitag, den 17. März,
abends 8 1/2 Uhr im Stadthaus.

Strickwolle für Liebesgaben wird in der Nähstunde
der Kriegshilfe Donnerstags von 9-12 Uhr Vorm. aus-
gegeben an diejenigen, welche unentgeltlich für die Trup-
pen stricken, oder durch andere Frauen auf ihre Kosten
stricken lassen wollen.

Offene Stellen.

Wir suchen zum sofor-
tigen Eintritt einige
817 tüchtige
Installateure
gegen hohe Bezahlung.
Hess. Nass. Gas- u. G.
Unterehainstr.

Verschiedenes.

Achtung billig!

Weiche, weiße Seife

ohne schädliche Bestandteile.

Nur 42 Pfg. per Pfund

in Käser à ca. 110 Pfd. 50 Pfd.
21.50. Freie Verpachtung. Versand
ab Hamburg durch Nachnahme.
Teilen Sie mit Bekannten. Bitte
Bahnstation genau angeben.
H. Ellerbrock, Hamburg, 149
Böckmannstr. 37.

Dünger kalk

vorzüglich geeignet zum
Düngen

von Gemüsegärten und Obst-
baumanlagen hat preiswert
abzugeben 592

Baugeschäft „Tannus“

J. J. Meister.

Oberursel.

Verloren.

Samstag zwischen 5 und 6
Uhr a. d. Stierstädter Heide
801 1 Fußball
verloren. Abzugeben gegen
Belohnung im Verlag.

Zu vermieten.

Hohemark.

2., 3., u. 4-Zimmer-Wohnungen
billig zu vermieten. (826)
Näheres beim Verwalter.

3 Zimmer-Wohnung.

mit beheizbarer Veranda, Bad, Man-
sardenzimmer, Zentralheizung, elektr.
Licht, Gas und Gartenanteil an
anständiger und ruhiger Leute zu ver-
mieten. (803)

Höfner, Lehrer,
Danzbergstraße 43.

2 Zimmer-Wohnung

zu vermieten. (821)
Homburgerlandstraße 11.
Näheres Anstaltstr. 9.

2-Zimmer-Wohnung

zu vermieten. (803)
Schulstr. 31.

2 Zimmer-Wohnung

mit Gas und Zubehör zu
vermieten. (627)

Hollerberg 15.

3-Zimmer-Wohnung

an ruhige Leute preiswert
zu vermieten. 1437

Königsteinerstr. 21.

2 Zimmerwohnung

mit Bad an ruhige Leute
sofort zu vermieten.

Näh. in der Geschäftsstelle.

3 Zimmer-Wohnung

sowie Scheune und Stall zu
vermieten. 516

Joh. Homm, Hospitalstr. 20

4-Zimmer-Wohnung

neuzeitig eingerichtet mit 2
großen Verandas und allem
Zubehör, auch wenn gewünscht
Obstgarten, sofort zu ver-
mieten. (568)

Eppsteinerstraße 2 b.

3 Zimmer-Wohnung

Elektrisch, Zentralheizung, I.
Stock, mit allem Zubehör, so-
fort zu vermieten. 655

Näheres bei Frau Fuchs
Feldbergstr. Nr. 8 I. St.

3-Zimmer-Wohnung

in der Nähe der Bahn zu
vermieten. 550

Näheres bei Frau Fuchs
Feldbergstraße Nr. 8, I. St.

4 Zimmer-Wohnung

mit Glasveranda, Bad, Obst-
garten und allem Zubehör
sofort zu vermieten. Näh.

im Verlag. (638)

3 Zimmer-Wohnung

mit Glas-Veranda, Bad u.
Zubehör zu vermieten.

Königsteinerstr. 2. I.

Laden

mit kleiner Wohnung zu
vermieten. 582

Näh. in der Geschäftsstelle.

3 Zimmer

zu vermieten. (1716)

Näh. in der Geschäftsstelle.

Kunstgewerbeschule Offenbach a. M.
Ausbildung von Schülern und
Schülerinnen.
Gründl. Direktor Prof. E. Herberich.

Am 14. 3. 16. ist eine Bekanntmachung betreffend
Höchstpreise und Beischlagnahme von Leder erlassen worden.
Der Wortlaut der Bekanntmachung wird durch Be-
öffentlichung in den Amtsblättern und durch Anschlag
bekanntgegeben. (8)

Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps.

Am 6. 3. 1916 ist eine Bekanntmachung betr.
meldung von aus dem Ausland eingeführtem Benzin er-
lassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung wird in den
Amtsblättern bekannt gegeben. (8)

Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps.

Am 15. 3. 1916 ist eine Bekanntmachung betr.
eignung, Ablieferung und Einziehung von Gegenständen
aus Kupfer, Messing und Reinnickel mit Zusätzen er-
lassen worden. (8)

Der Wortlaut der Bekanntmachung wird in den
Amtsblättern und durch Anschlag bekanntgegeben.

Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps.

Früh vom Seeplatz

Mittwoch eintreffend, Nordsee

Kleine Schellfische Pfd. 56 Pfg.

zum Kochen und Backen.

Mittel-Cablian Pfd. 60 Pfg.

Marinaden

Rollmops Stück 20 Pfg.

Bismarkheringe „ 20 „

Zum Versand an die Front empfehle ich:

Keks Pak. 15-50 Pfg.

Speise-Schokol. 35-70 „

Seldardinen Dose 45, 60 u. 75 Pfg.

Delikatessheringe Dose 85 Pfg.

i. Tomatensoße.

Bratwurst Dose 155 Pfg.

etw. 1 Pfd. best.

Salze Dose 165 Pfg.

etw. 1 Pfd. best.

Leberwurst Dose 170 Pfg.

etw. 1 Pfd. best.

Blutwurst Dose 170 Pfg.

etw. 1 Pfd. best.

Kraftfleisch

im Ausschnitt Pfd. 190 Pfd.

Marmeladen

alle Sorten entsprechend der Bundes-
ratsverordnungen

Aprikosen-Marmel. s. I. Pfd. 64 Pfg.

Johannisbeer-Marmel. s. II. Pfd. 58 Pfg.

mit Apfelfalz

Zwetschen-Marmel. s. II. Pfd. 50 Pfg.

mit Apfelfalz

Simbeer-Marmel. s. III. Pfd. 50 Pfg.

mit Apfelfalz

Apfelsinen-Marmel. s. III. Pfd. 50 Pfg.

Gem. Marmelade s. III. Pfd. 48 Pfg.

Kunst-Marmelade s. III. Pfd. 40 Pfg.

Zuckerhonig 60

Glas etwa 1 Pfd.

Bienenhonig

1 Pfd. Glas 1,65 Pfg. 1/2 Pfd. Glas 90 Pfg.

J. Latscha.